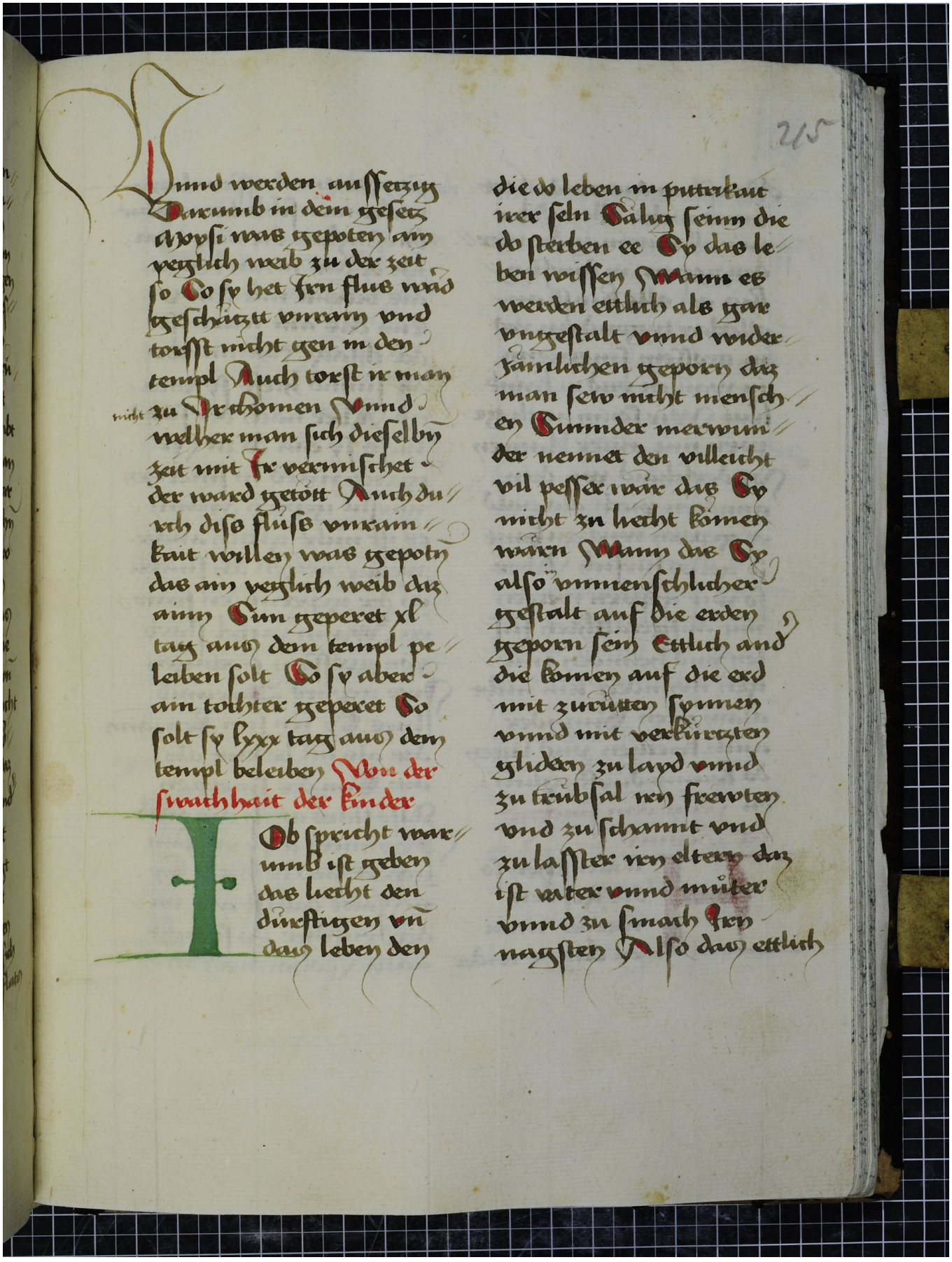
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 215r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Vnnd werden aussetzig
Darumb in dem gesetz
Moysi was gepoten ain
yeglich weib zu der zeit
so So sy het Irn flus wärd
geschätzt vnrain vnd
torsst nicht gen in den
templ Auch torst ir man
nicht zu Ir chomen Vnnd
welher man sich dieselbn
zeit mit Ir vermischet
der ward getött Auch du
rch diss flüss vnrain
kait willen was gepotn
das ain yeglich weib daz
ainn Sun geperet xl
tag aus dem templ pe
leiben solt So sy aber
ain tochter geperet So
solt sy lxxx tag aus dem
templ beleiben Von der
swachhait der kinder

Ob spricht war
umb ist geben
das liecht den
dürftigen vn
das leben den
die do leben in pittrikait
irer seln Salig seinn die
do sterben ee Sy das le
ben wissen Wann es
werden ettlich als gar
vngestalt vnnd wider
jämlichen geporn daz
man sew nicht mensch
en Sunnder merwun
der nennet den villeicht
vil pesser wär das Sy
nicht zu liecht komen
wärn Wann das Sy
also in vnmenschlicher
gestalt auf die erden
geporn sein Ettlich and
die komen auf die erd
mit zurütten synnen
vnnd mit verkürtzten
glidern zu layd vnnd
zu trübsal irn frewten
vnd zu schamt vnd
zu lasster irn eltern daz
ist vater vnnd müter
vnnd zu smach Irn
nagsten Also das ettlich